berg" (1863) findet sich ein „Verzeichniss preussischer Flechten" von Arnold Ohlert.

Sammlungen.

— Von dem Herbarium österreichischer Weiden der Brüder Anton und Josef Kerner ist die 2. Dekade erschienen, welche, was Schönheit, Instruktivität und reiche Ausstattung der Exemplare anbetrifft, der 1. Dekade vollkommen gleichgestellt werden kann. Dieselbe enthält: Nr. 11, 12 und 13. Drei Varietäten von *Salix nigricans* Smith aus Tirol. — Nr. 14. und 15. *Salix myrsinites* L. ♂ und ♀. Gabnitzthal in Tirol, 7000′ Schiefer. — Nr. 16. *Salix bicolor* Ehrh. ♂. Selrainer Thal in Tirol, 5000′ Schiefer. — Nr. 17. *S. incana* Schrank. ♀. Kranabitten in Tirol. 2000′, Kalkboden. — Nr. 18. *S. alba* L. ♂. Innsbruck. 2000′, Alluv. — Nr. 19. *S. pentandra* L. Sterzing in Tirol. 3000′. Kalkloser Moorgrund. — Nr. 20. *S. limnogena* Kern. ♀. Berg Isel bei Innsbruck. 2100′, Tert.

— Venezuelanische Pflanzen, worunter viele Farren und Palmen, im Ganzen gegen gegen 1000 Arten verkauft, die Centurie à 20 Thlr. Fr. Engel (Rothe Apotheke) in Berlin.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Graf in Graz, mit Pflanzen aus Steiermark. — Von Herrn Schiller in Neutra, mit Pflanzen aus Ungarn.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Schlosser in Agram, Rittmeister Schneller in Pressburg und Braunstingel in Wels.

Mittheilungen.

Tamarix macrocarpa, dieser mehrere Fuss sich erhebende Strauch gibt nach Dr. Schweinfurth's Beobachtung die meiste Veranlassung zur Entstehung der zahllosen kleinen und grössern Sandhügel, welche sich allenthalben in der Wüste von Suez erheben. Selbst die völlig kahlen Hügel sind als die Gräber dieser Tamarisken zu betrachten, denn der wandernde Sand, welcher zwischen den Zweigen haften bleibt, vergräbt dieselben immer tiefer; mit ihren neuen Trieben arbeiten sie sich jedoch immer wieder aufs neue empor und erhöhen so den Boden, auf dem sie wurzeln, bis zu einer Höhe von einigen zwanzig Fuss. Man wandert oft stundenlang durch den Sand, welcher überall von den strickartigen Wurzeln einer ehemaligen Tamariskenvegetation durchzogen ist, während kein Strauch im weiten Umkreise wahrgenommen wird, denn vermöge ihrer viele Klafter langen Wurzelbrut ist die Pflanze auch im Stande nach allen Richtungen sich auszubreiten und die ärgsten Hindernisse zu bewältigen. Es ist gewiss, dass die Anpflanzung dieses Strauches zur Befestigung der Ufer des Suezkanals von grosser Wichtigkeit werden wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 014

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sammlungen. 299